



Protokoll

5. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale

am 7. Juli 2011, von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Hospitalkirche Gottesgnaden

anwesend: 13 (von 25) WiSo-Partner, 4 (von 4) Kommunalvertreter, weitere siehe Teilnehmerliste

Vorab besichtigt die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale den Saalehof Gottesgnaden. Herr Ecke berichtet über den Stand der Planungen sowie den Baufortschritt. Anschließend erläutert Pfarrer Wenzlaff der Lokalen Aktionsgruppe das Leaderprojekt Hospitalkirche.

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Heyer begrüßt alle Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale ist beschlussfähig. Von 25 WiSo-Partnern sind 13 anwesend.

TOP 2 Stand der Projektumsetzung 2011

Der Lokalen Aktionsgruppe Elbe-Saale wurde im März dieses Jahres die 4. Rate FOR mitgeteilt. Aufgrund eines durchgeführten Rankings ist diese höher ausgefallen als erwartet. Für das Jahr 2011 stehen der Lokalen Aktionsgruppe 450.000 Euro zur Verfügung, im nächsten Jahr wird die gleiche Summe nochmals gewährt.

Auf der Prioritätenliste 2011 standen insgesamt 12 Projekte, hiervon lag bereits ein Antrag beim ALFF vor, zehn weitere wurden zum 1. März 2011 eingereicht. Das Vorhaben der Kirchengemeinde Gottesgnaden auf Platz 1 der Prioritätenliste musste aufgrund fehlender Eigenmittel abgelehnt werden. Das Leadervorhaben Turmsanierung in Groß Rosenberg ist zurzeit aufgrund der fehlenden Stellungnahme der Kommunalaufsicht sowie der Baugenehmigung unvollständig. Für alle anderen Projekte liegt bereits ein Bewilligungsbescheid vor. Damit kann die Lokale Aktionsgruppe zu Mitte dieses Jahres eine sehr positive Bilanz ziehen. Zudem kommt, dass von der 1. Hälfte der 4. Rate FOR noch rund 300.000 Euro vorhanden sind, so dass die Lokale Aktionsgruppe im nächsten Jahr über ein Finanzvolumen von rund 750.000 Euro verfügt.

TOP 3 Erweiterung der Prioritätenliste 2011

Am 5. Juli fand eine Bereisung des ALFF Mitte im Landkreis Börde statt. Hier wurde von Seiten des Landesverwaltungsamtes dem Leadermanagement mitgeteilt, dass von Seiten des Landesverwaltungsamtes eine Erweiterung der Prioritätenliste 2011 trotz noch vorhandener Mittel nicht erwünscht wird. Vielmehr sollte die Zeit und die bereits vorliegenden Anträge dazu genutzt werden, die Prioritätenliste 2011 vorzubereiten.

Hierzu gibt Frau Prange eine Schilderung der Terminkette zur Antragstellung 2012, aus der hervorgeht, dass Anträge auch bereits früher vor eingereicht werden können, spätestens aber zum 1. März 2012. Erforderlich hierzu ist eine vorläufige Prioritätenliste. Anhand dieser vorläufigen Prioritätenliste könnten dann auch schon vollständige Anträge bewilligt werden.

Folgende Projekt-Nennungen bzw. Projekt-Anträge liegen dem Leadermanagement bereits vor:

1. Dachsanierung Bauernhof Pömmelte / Familie Beneke
2. Sanierung Sanitärgebäude am Campingplatz „Plattensee“ in Dannigkow / Stadt Gommern
3. Sanierung und Teilneubau Aussichtsturm am Kulk, Gommern
4. Sanierung Mühle in Tornitz
5. Herberge für Pilger und Radfahrer / Gnadau



6. Gestaltung Parkplatz am Sportplatz / Plötzky
7. Radwanderweg „Frohser Weg“
8. Gestaltung Elbenauer Anger / Elbenau
9. Anlage Obstbaumreihe Apfelwerder / ländlicher Weg / Elbenau
10. Elbe-Radweg Nebenstrecke (Elbenau-Randau) - Anlage Obstbaumreihe / Elbenau
11. Platzgestaltung Karl-Jänecke-Platz / Felgeleben
12. Gestaltung Themenpark / Pretzien
13. Rastplatzgestaltung Ortsausgang in Richtung Ranies / Pretzien
14. Rastplatzgestaltung Hafestraße / Pretzien
15. Ersatzbepflanzung Sportplatz / Pretzien

Diese Projekte befinden sich zum Teil schon in der Beratung, zum anderen muss jetzt bei vielen geklärt werden, ob und wie eine Förderung erfolgen kann. Für die weitere Akquise und Beratung soll der Zeitraum von Juli bis August genutzt werden. Hierzu erfolgen eine Erstberatung durch das Leadermanagement und anschließend ein enger Austausch mit dem ALFF, um alle Fördermodalitäten abzustimmen.

Zwischen September und Oktober werden die vorliegenden und einzureichenden Anträge durch das Leadermanagement einer ersten Prüfung unterzogen. Ende Oktober findet dann die nächste Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe statt, um die vorläufige Prioritätenliste zu beschließen.

Es ist nach diesem Zeitpunkt weiterhin möglich Anträge einzureichen. Die vorläufige Prioritätenliste geht spätestens zum 1. März 2012 in die endgültige Prioritätenliste 2012 über. Für die Bearbeitung der Anträge ist es von Seiten der Antragsteller sinnvoll anzugeben, wann mit einer Bestätigung z.B. der Eigenmittel durch die Kirche zu rechnen ist. Die Lokale Aktionsgruppe verständigt sich auf diesen Zeitplan.

TOP 4 Erweiterung des Leaderkonzeptes

Von Seiten des Landwirtschaftsministeriums und des Landesverwaltungsamtes wurde an das Leadermanagement herangetragen, über eine Konzepterweiterung nachzudenken, da die Region Elbe-Saale besonders von der Problematik der Vernässung betroffen ist.

Prinzipiell ist eine Konzepterweiterung nicht ohne weiteres möglich. Zunächst muss die Lokale Aktionsgruppe dieses grundsätzlich beschließen. Danach erfolgt die inhaltliche Ausarbeitung durch das Leadermanagement sowie die Beschlussfassung der LAG zur inhaltlichen Ausführung dieses Schwerpunktthemas. Erst dann kann das Schwerpunktthema zur Zertifizierung dem Landesverwaltungsamt vorgelegt werden.

Das Leadermanagement hat zum 29. Juni 2011 eine Informationsveranstaltung zum Thema „Vernässung“ organisiert und durchgeführt. Eingeladen waren die betroffenen Landkreise (Jerichower Land sowie Salzlandkreis), die Kommunen, die Verbände sowie Vertreter des Landwirtschaftsministeriums. Unter der Leitung von Herrn Heyer wurde das Thema „Vernässung“ unter der Fragestellung „Wie sehen die Landkreise und Kommunen diese Problematik?“ erläutert und diskutiert. Als Ergebnis dieser Veranstaltung kann festgehalten werden, dass es zwei Handlungsräume gibt. Zum einen ist das Thema ein überregionales Problem mit umfangreichen wasserbaulichen Maßnahmen. Hier bedarf es eines Gesamtkonzeptes, um konkrete Aussagen zur Regulierung des Wasserregimes zu erhalten. Anhand von drei Pilotprojekten in der Region wird dieser Sachverhalt zurzeit untersucht. Klar ist aber, dass dieses Problem kurzfristig nicht zu lösen ist, es hier aber ein hohes bürgerschaftliches Engage-



ment gibt. Des Weiteren gibt es nach Aussage von Herrn Wolff vom Unterhaltungsverband Ehle/Ihle durchaus landesseitig Förderprogramme, die derzeit nicht mit Finanzmittel ausgestattet sind.

Daneben gibt es die örtliche Ebene. In den einzelnen Orten gibt es Bereiche und Ortsteile, die besonders von der Vernässung betroffen sind. Hier sind konkrete Maßnahmen erforderlich, z.B. der Einbau einer Horizontalsperre zur Trockenlegung von Gebäuden. Fördermöglichkeiten bestehen hier möglicherweise über die klassische Dorferneuerung (RELE, Teil D). Da das Thema Vernässung noch kein Schwerpunktthema der Leaderregion Elbe-Saale ist, ist über Leader eine Förderung zurzeit nicht möglich. Eine Argumentationskette für die Anträge könnte aber der Erhalt der historischen Bausubstanz sein und damit Schaffung von Haltefaktoren für junge Familien und Menschen. Aus der Förderung fallen aber zurzeit alle Neubaugebiete, da für diese die Dorferneuerung nichtgreift. Das Protokoll der Infoveranstaltung ist diesem Protokoll mit angehängt.

Die Konzepterweiterung soll vor allem in Hinblick auf die neue Förderperiode ab 2014 erfolgen. Die Lokale Aktionsgruppe schafft mit der Konzepterweiterung zunächst die Voraussetzungen für eine zukünftige Förderung. Gleichzeitig muss aber deutlich vermittelt werden, dass eine Förderung über Leader zurzeit nicht möglich ist. Die Konzepterweiterung ist ein deutliches Signal an das Land, hier etwas zu tun. Frau Prange beschwichtigt die Befürchtungen, dass mit einer Förderung der Vernässungsmaßnahmen dann über Leader alle anderen Projekte nicht mehr zum Zuge kommen, da kein Geld mehr vorhanden ist. Wenn Fördermöglichkeiten geschaffen werden, kann dies nach Aussage von Frau Prange nur außerhalb des FOR wie z.B. bei der Flurbereinigung laufen.

Beschlussvorschlag: Die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale beschließt das Leaderkonzept um die Thematik „Vernässung“ zu ergänzen. Das Leadermanagement arbeitet dieses Thema inhaltlich aus und stimmt dieses mit dem Landesverwaltungsamt ab. Danach erfolgt die Beschlussfassung durch die Lokale Aktionsgruppe Elbe-Saale über den genauen Wortlaut dieses Schwerpunktthemas.

Ergebnis: Die LAG stimmt der Beschlussvorlage einstimmig zu.

TOP 5 Sonstiges

Leader soll es auch nach 2013 geben. Im Land Sachsen-Anhalt bestehen aber die Tendenzen, die Leaderregionen in Bezug auf die Einwohnerzahl zu vergrößern. Die Mindesteinwohnerzahl soll von 30.000 auf mindestens 50.000 Einwohner (ohne die Stadtgebiete) angehoben werden. Die einzige Möglichkeit, die für die LAG Elbe-Saale besteht ist eine Erweiterung nach Norden um den Bereich der Gemeinde Biederitz. Alle anderen Richtungen widersprechende dem Kriterium eine Region zu bilden, die kulturell und landschaftlich in sich homogen ist. Die Lokale Aktionsgruppe ist eine einzigartige Flusslandschaft. Letztlich kann niemand gezwungen werden, sich mit einer anderen Region zusammenzuschließen.

Herr Wegener wünscht sich eine Aufgliederung der bislang geförderten Projekte nach den zwei Schwerpunktthemen der Region. Zum Ende dieses Jahres erfolgt eine Selbstevaluierung aller Leaderregionen in Sachsen-Anhalt. Im Zuge dieser Selbstevaluierung erfolgt eine eben solche Darstellung.

Die Öffentlichkeitsarbeit muss weiter forciert werden. Herr Heyer bittet im Vorfeld über alle Änderungen etc. benachrichtigt zu werden.

Das nächste Treffen der Lokalen Aktionsgruppe soll Ende Oktober stattfinden. Eine entsprechende Einladung folgt.

aufgestellt: Gudrun Viehweg und Michael Schmidt – Leadermanager/in, 29.07.2011